

EIN WERMUTSTROPFEN. . .

notiert auf der Berichtswahlversammlung des VEB Bau Stralsund

Stralsund, 18. März 1960. Pünktlich 8.00 Uhr beginnt im Kultursaal des VEB Schiffsbau und Reparaturwerft die Berichtswahlversammlung der Grundorganisation des VEB Bau Stralsund. Um es gleich vorwegzunehmen, der Rechenschaftsbericht war sehr kritisch, deckte Mängel und Schwächen in der Arbeitsorganisation auf und war eine gute Grundlage für eine kämpferische Diskussion. Doch davon wollen wir später berichten. Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat stellt den Belegschaftsmitgliedern dieses Betriebes für das Jahr 1960 die Aufgabe, für 26 Millionen DM neue Wohnungen, Milchviehställe und Straßen im Kreisgebiet zu bauen. Dieses Programm — und das kam in der Diskussion immer wieder zum Ausdruck — hat alle Belegschaftsmitglieder begeistert, und jeder ist bestrebt, sein Bestes zu geben, damit diese Aufgaben erfüllt werden.

*

Aufmerksam verfolgen die Genossen den Rechenschaftsbericht der Parteileitung. Noch einmal zieht der harte, aber erfolgreiche Kampf, den die Maurer, Zimmerleute, Betonfacharbeiter und andere Handwerker um die Planerfüllung im Jahre 1959 geführt haben, an uns vorüber. Da kann man nur sagen: Hut ab vor den großen Erfolgen, die die Bauarbeiter unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse erreicht haben. Am Jahresende 1959 konnten sie voller Stolz berichten: Der Plan ist mit 103 Prozent erfüllt.

Das war kein Spaziergang, im Gegenteil! Durch mangelhafte Arbeitsvorbereitungen (Winterfestmachung der Neubauten) gab es im I. Quartal 1959 erhebliche Planrückstände. Einige Wirtschaftsfunktionäre vertraten die Meinung, der Plan sei zu hoch. Mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit wurde diese falsche Meinung widerlegt. Die Mehrzahl der Genossen und Kollegen der weißen und der blauen Zunft folgten dem Ruf der Par-

teorganisation. Es wurden Brigaden gebildet, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpften, und sie bewiesen allen Pessimisten, daß der Plan 1959 erfüllt werden kann.

Heute gibt es 27 Brigaden, die um den hohen Titel ringen. Bis zum 1. Mai 1960 wollen noch 13 Brigaden den Kampf aufnehmen. Acht sozialistische Arbeitsgemeinschaften stehen ebenfalls im gegenseitigen Wettbewerb. Ohne zu übertreiben kann man sagen, die Erziehungsarbeit der Partei hat dazu beigetragen, das Kollektiv im VEB Bau Stralsund weiter zu festigen.

*

Gute Überzeugungsarbeit haben auch die Genossen und Kollegen dieses Betriebes in ihrem Patendorf Großkordshagen geleistet. In unermüdlicher Kleinarbeit wurden Aussprachen mit werktätigen Einzelbauern über die Grundfragen der Politik der Partei und die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft geführt. Das Ergebnis: Heute sind alle Bauern in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften vereinigt.

Die Genossen der Parteileitung haben sich sofort nach diesem Masseneintritt in die LPG mit den verantwortlichen Genossen und Kollegen in Großkordshagen zusammengesetzt, ein Sofortprogramm erarbeitet, wie und mit welchen Mitteln weitere Stallkapazität für das neuhinzugekommene Vieh geschaffen werden kann. Eine Maurer- und Zimmererbrigade hat bereits ihre Arbeit dort aufgenommen. Zur Zeit werden drei Stallgebäude von Einzelbauern sowie der ehemalige Gutshof für 180 Kühe ausgebaut. Der Stall eines Genossenschaftsbauern wird für 65 Sauen als Abferkellstall hergerichtet. Ein anderer Stall wird umgebaut, dadurch können 320 Läufer-schweine zusätzlich untergebracht werden. Durch den Abbruch eines alten Pferdestalles wird für die Umbauten in der LPG Holz frei. Dieses Holz reicht